

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie



Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie
80525 München

Bürgerinitiative Ezelsdorf
c/o Markus Reuter
Zur Schwärz 19
90559 Burgthann-Ezelsdorf

Name
Scheckenhofer
Telefon
089 2162-2775
Telefax
089 2162-2760
E-Mail
poststelle@
stmwi.bayern.de

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom
09.08.2016
22.10.2016

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
82a-8210/1569/4

München,
11.01.2017

Projekt P 53, Raitersaich - Ludersheim - Sittling - Altheim

Sehr geehrter Herr Reuter,

vielen Dank für Ihre Schreiben vom 9. August 2016 an mich und vom 22. Oktober 2016 an Frau Staatsministerin Ilse Aigner. Sie hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Die Bayerische Staatsregierung legt größten Wert auf eine bürgerfreundliche und landschaftsverträgliche Umsetzung der im Zuge der Energiewende erforderlichen Netzausbaumaßnahmen. Insbesondere an neuralgischen Stellen kann die Erdverkabelung dazu beitragen, die Auswirkungen des erforderlichen Netzausbaus zu reduzieren, so Konflikte zu vermeiden und eine für alle Beteiligten tragbare Lösung zu finden.

Deshalb hat sich das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie mehrfach für die Aufnahme weiterer Erdkabelpilotprojekte in Bayern in das Bundesbedarfsplangesetz eingesetzt. Unser Anliegen wurde jedoch, wie auch von Ihnen erwähnt, auf Bundesebene

Postanschrift
80525 München
Hausadresse:
Prinzregentenstr. 28, 80538 München

Telefon Vermittlung
089 2162-0
Telefax
089 2162-2760

E-Mail
poststelle@stmwi.bayern.de
Internet
www.stmwi.bayern.de

Öffentliche Verkehrsmittel
U4, U5 (Lehel)
18, 100 (Nationalmuseum/
Haus der Kunst)

mehrheitlich abgelehnt. Eine Teilverkabelung des Projekts P 53 ist deshalb rechtlich nicht möglich.

Unabhängig von rechtlichen Hürden ist eine Erdverkabelung im Wechselstrombereich aus technischen Gründen grundsätzlich nur auf kurzen Teilabschnitten möglich. Für die Erdverkabelung von 380-kV-Wechselstromleitungen liegen noch keine langjährigen Erfahrungswerte vor. Bis die Technik in Pilotprojekten umfassend erprobt wurde, ist u. a. mit Hinblick auf die Systemsicherheit die Anzahl der einzelnen Erdkabelabschnitte gering zu halten.

Daher ist es erforderlich, auch bei neuen Freileitungen möglichst bürgerfreundliche Leitungsverläufe zu erreichen. Hierzu hat die Bayerische Staatsregierung neue Regelungen für Wechselstrom-Freileitungen zum Wohnumfeldschutz in den Entwurf des bayerischen Landesentwicklungsprogramms aufgenommen.

Der Vorhabenträger TenneT hat dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gegenüber angekündigt, dass es voraussichtlich in 2018 erste Informationen zum weiteren Vorgehen beim Projekt P 53 geben wird. Wir halten es für nachvollziehbar, dass TenneT in dieser frühen Projektphase, in der noch keine konkreten Planungen erfolgen, zunächst auf die Landräte und Bürgermeister als gewählte Repräsentanten der Kommunen zugeht. Die von mir geleitete Taskforce Netzausbau Bayern wird darauf achten, dass der Netzbetreiber, wie auch beispielsweise erfolgreich beim Ersatzneubau des Ostbayernrings in Oberfranken und der Oberpfalz praktiziert, bereits vor dem Beginn des Raumordnungsverfahrens die betroffenen Bürgerinnen und Bürger in die Planungen mit einbezieht.

Mit freundlichen Grüßen



Dr.-Ing. Martin Elsberger
Ministerialrat